

SupervisorIn

BERUFSBESCHREIBUNG

SupervisorInnen unterstützen Fachkräfte und SpezialistInnen in helfenden, lehrenden oder beratenden Berufen, z. B. TherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen oder SozialarbeiterInnen. Mithilfe einer durch die SupervisorInnen geleiteten Reflexion werden berufliches Handeln und berufliche Problemstellung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und analysiert. Das Ziel der Supervision ist eine Verbesserung der beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch der persönlichen Ressourcen. Die beratende Tätigkeit von SupervisorInnen erfolgt in Form von Einzel-, Gruppen- oder Teamsupervisionen.

Das Ziel einer Supervision ist es, die Arbeitsbeziehungen innerhalb von Organisationen und Unternehmen, aber auch berufliche Konfliktsituationen mit einzelnen KlientInnen zu verbessern. Die Themen sind je nach Supervisionsform und Arbeitsumfeld unterschiedlich. Immer jedoch geht es für die SupervisorInnen darum, die eigene Handlungsweise zu reflektieren, Machtstrukturen zu erkennen oder Beziehungsmuster zu verstehen.

Die Methoden der Supervisionsarbeit basieren auf analytischen, systemischen und gruppensystemischen Ansätzen sowie auf Ansätzen der Organisationsentwicklung. SupervisorInnen arbeiten vor allem mit Organisationen bzw. mit deren MitarbeiterInnen, in denen Teamarbeit eine große Rolle spielt und in denen belastende Situationen verstärkt auftreten, wie z. B. in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Drogenberatungsstellen und anderen Sozialberatungseinrichtungen, in Schulen oder bei Polizei und Militär.

Ausbildung

Sonstige Ausbildungen erfolgen in Kursen und Lehrgängen an Erwachsenenbildungseinrichtungen, über betriebliche Spezialausbildungen oder Anlernzeiten im Betrieb. Die Ausbildungsdauer kann je nach Beruf von wenigen Tagen bis zu mehreren Jahren betragen. Voraussetzungen sind oft ein Mindestalter und/oder ein Schul- oder Lehrabschluss. Für manche Berufe gibt es keine besonderen Voraussetzungen.